

# Der *Q4-Effekt*.

*Warum GaLaBau-Betriebe ihre besten Fachkräfte zwischen Oktober und Januar gewinnen – und was bis zum 31. Dezember passieren muss.*

**3** SEITEN   **4** MIN. LESEZEIT   **10** QUELLEN

## FÜR INHABER UND GESCHÄFTSFÜHRER IM GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Jedes Jahr dasselbe Muster: Von Dezember auf Januar steigt die Arbeitslosigkeit in Deutschland um mehr als 170.000 Menschen – und die Zahl der Bewerbungen um ein Viertel. Beides hängt mit der Winterpause zusammen, beides baut sich im vierten Quartal auf. **Wer das Muster kennt, stellt zum Saisonstart ein. Wer es nicht kennt, sucht bis in den Sommer.**

### *+177.000*

Arbeitslose mehr von Dezember 2025 auf Januar 2026 – „üblich“, betrifft laut BA ausdrücklich Außenberufe im Baugewerbe und Gartenbau.<sup>1</sup>

Bundesagentur für Arbeit, Monatsbericht Januar 2026

### *+25 %*

mehr Bewerbungen im Januar 2026 gegenüber Dezember; Suchanfragen sogar +38 % – bei 3 % weniger Stellenanzeigen.<sup>2</sup>

Indeed Hiring Lab, Februar 2026

### *166 Tage*

bleibt eine gemeldete Stelle im Schnitt unbesetzt; fast jede zweite länger als drei Monate.<sup>1</sup> Im Baugewerbe waren es zuletzt 262 Tage.<sup>3</sup>

Bundesagentur für Arbeit, 2024/2026

## DER Q4-EFFEKT IN EINEM SATZ

Die Wechselwelle beginnt nicht im Januar. Sie baut sich im vierten Quartal auf – in den Köpfen der Fachkräfte, in den Büros der Betriebe und in den Zahlen der Arbeitsagentur. **Wer im Oktober sichtbar ist, führt die Gespräche, bevor gekündigt wird. Wer im Januar startet, steht in der Schlange.**

Im GreenCareers-Netzwerk zeigt sich seit Jahren das gleiche Bild: Die Wochen um den Jahreswechsel gehören zu den bewerbungstärksten des Jahres – während in der Hochsaison kaum ein Landschaftsgärtner, Vorarbeiter oder Bauleiter den Betrieb wechselt. Auf den nächsten beiden Seiten stehen die vier Mechanismen dahinter, die Rückwärtsrechnung bis zum Saisonstart 2027 und der Fahrplan für Oktober, November und Dezember.

# Vier Mechanismen, *ein Zeitfenster.*

Keiner der vier Effekte ist neu – aber sie treffen jedes Jahr zwischen Oktober und Januar zusammen.

## 01 Die Winterpause setzt Fachkräfte frei.

Der Garten- und Landschaftsbau gilt per Baubetriebe-Verordnung als Baubetrieb – die Schlechtwetterzeit läuft vom 1. Dezember bis zum 31. März.<sup>4</sup> Im Januar 2024 bezogen knapp 42.000 Baubetriebe für rund 307.000 Beschäftigte Saison-Kurzarbeitergeld – wer nicht hält, entlässt.<sup>3</sup> Von Dezember auf Januar stieg die Arbeitslosigkeit zuletzt um 177.000, die BA nennt den Gartenbau ausdrücklich.<sup>1</sup> Jedes Grad Frost im Dezember bedeutet nach IAB-Rechnung rund 34.000 Arbeitslose mehr.<sup>5</sup> Dazu 133 GaLaBau-Insolvenzen 2025, fast ein Drittel mehr als im Vorjahr.<sup>6</sup>

→ Im Winter sind mehr erfahrene Kräfte am Markt als zu jeder anderen Zeit im Jahr – viele davon nur für wenige Wochen.

## 02 Zum Jahreswechsel wird gewechselt.

48 % der Beschäftigten wollten sich im neuen Jahr einen neuen Job suchen.<sup>7</sup> Grundsätzlich wechselbereit sind aktuell 34 %, 8 % planen den Wechsel konkret für dieses Jahr.<sup>8</sup> Und der Vorsatz wird umgesetzt: Im Januar 2026 lagen die Suchanfragen 38 % und die Bewerbungen 25 % über dem Dezember-Niveau – über alle Berufsgruppen hinweg.<sup>2</sup>

→ Die Wechsel-Spitze liegt im Januar und Februar. Wer dann erst anfängt, konkurriert mit allen anderen um dieselben Bewerbungen.

## 03 Die Entscheidung fällt vor der Kündigung.

Inzwischen gehen 52 % aller Beendigungen vom Arbeitnehmer aus – 2009 waren es 34 %. Und 84 % derjenigen, die selbst kündigen, haben zu diesem Zeitpunkt bereits eine neue Stelle in Aussicht oder unterschrieben.<sup>9</sup> Wer im Januar kündigt, hat sich also im Herbst umgesehen – während er noch auf der Baustelle stand.

→ Das entscheidende Gespräch findet im vierten Quartal statt. Entweder mit Ihnen – oder mit einem anderen Betrieb.

## 04 Die Konkurrenz um Bewerber ist im Winter am kleinsten.

Ende Januar 2026 lagen die Stellenausschreibungen 3 % unter dem Dezember-Niveau, die Bewerbungen pro Ausschreibung dagegen 28 % darüber.<sup>2</sup> Bundesweit waren im Januar 598.000 Stellen gemeldet, 5,4 % weniger als ein Jahr zuvor.<sup>1</sup> Viele Betriebe schieben die Suche auf „nach den Feiertagen“ – und lassen das Fenster ungenutzt.

→ Wer im Q4 und über den Jahreswechsel sichtbar bleibt, teilt sich die Aufmerksamkeit der Wechselwilligen mit deutlich weniger Betrieben.

### DIE RÜCKWÄRTSRECHNUNG ZUM SAISONSTART 2027

**1. April 2027**

Saisonstart – die neue Kraft soll auf der Baustelle stehen

**166 Tage**

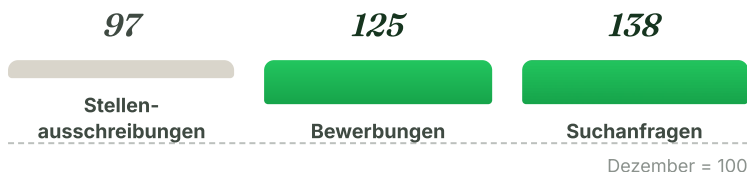
durchschnittliche Vakanzzeit einer gemeldeten Stelle<sup>1</sup>

**17. Oktober 2026**

spätester Start Ihrer Suche – rein rechnerisch, ohne Kündigungsfrist

Dazu kommt die Kündigungsfrist der neuen Kraft: gesetzlich vier Wochen zum 15. oder Monatsende, unter dem Bundesrahmentarifvertrag GaLaBau in den ersten Jahren kürzer, in vielen Angestelltenverträgen länger.<sup>10</sup> Mit der Vakanzzeit des Baugewerbes (262 Tage<sup>3</sup>) läge der Start sogar im Juli. **Wer bis zum 31. Dezember gestartet ist, hat zum Saisonstart realistische Chancen. Wer am 2. Januar anfängt, rechnet statistisch mit Mitte Juni.**

# Der Q4-Fahrplan: *Oktober bis Januar.*



## Oktober

### SIHTBAR WERDEN

- Anforderungsprofil und Gehaltsrahmen festlegen
- Stelle dort sichtbar machen, wo Beschäftigte jetzt schon schauen: Empfehlungen und Branchennetzwerke, nicht nur Portale
- Rückmeldung in 24 Stunden, Gespräche auch abends oder samstags

## November

### GESPRÄCHE FÜHREN

- Erstgespräche kurz und konkret: Aufgaben, Kolonne, Maschinen, Gehalt
- Probearbeitstag anbieten – im November leichter als im Mai
- Angebot mit klarem Starttermin – auch Winterstart mit Winterdienst oder Werkstatt

## Dezember

### ZUSAGEN SICHERN

- Verträge vor Weihnachten unterschreiben – danach bewegt sich der Markt
- Stelle über die Feiertage aktiv lassen: Die Januar-Suche beginnt am 1., nicht am 7.
- Start vorbereiten: Ansprechpartner, erste Woche, Ausrüstung

## Januar / Februar

### DIE SPITZE ABFANGEN

- Jetzt kommen die meisten Bewerbungen des Jahres – Reaktionszeit entscheidet
- Wer im Q4 vorbereitet hat, wählt aus. Wer jetzt startet, sucht bis in den Sommer.

## Warum die meisten Betriebe das Fenster verpassen

### Im Oktober

läuft die Saison noch. Personal ist ein Thema für „danach“ – dabei sehen sich die Wechselwilligen genau jetzt um.

### Im Dezember

wird auf „nach den Feiertagen“ vertagt. Das ist der Moment, in dem Zusagen fallen – bei anderen.

### Im Januar

starten alle gleichzeitig. Wer erst jetzt sichtbar wird, konkurriert mit dem ganzen Markt um dieselben Bewerbungen.

**Was Sie mit diesen Zahlen jetzt anfangen können:** Legen Sie in den nächsten zwei Wochen fest, wen Sie zum Saisonstart 2027 brauchen, und machen Sie diese Stelle im Oktober sichtbar – dort, wo Fachkräfte hinschauen, die noch nicht gekündigt haben. Wenn Sie den Q4-Fahrplan nicht allein durchgehen möchten: GreenCareers ist das spezialisierte Karrierenetzwerk für die grüne Branche. In einem kostenlosen Erstgespräch sehen wir gemeinsam, wie das Zeitfenster für Ihren Betrieb konkret aussieht.

### KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH

## Das Q4-Fenster *für Ihren Betrieb.*

[beratung-galabau.green-careers.de](https://beratung-galabau.green-careers.de) →

30 Minuten · unverbindlich · für GaLaBau-Betriebe

## QUELLEN

- 1 Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Januar 2026 (Arbeitslosigkeit Dez.→Jan. +177.000; abgeschlossene Vakanzzeit 166 Tage, gleitende Jahressumme; 49 % > 3 Monate; 598.000 gemeldete Stellen).
- 2 Indeed Hiring Lab Deutschland: „Mehr Bewerbungen bei weniger Stellen“, 16.02.2026 (Index 1.–15. Dezember = 100).
- 3 Bundesagentur für Arbeit: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Arbeitsmarktsituation in der Bauwirtschaft, August 2024 (Saison-KuG Januar 2024; Vakanzzeit Baugewerbe 2023: 262 Tage).
- 4 § 101 SGB III (Schlechtwetterzeit 1.12.–31.3.); Baubetriebe-Verordnung § 1 Abs. 4 (Garten- und Landschaftsbau), gesetz-im-internet.de.
- 5 IAB-Kurzbericht 2/2015: „Frost und Schnee – Wie das Wetter den Arbeitsmarkt beeinflusst“ (Dezember: ca. +34.000 Arbeitslose je Grad unter 0,8 °C).
- 6 Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL): Branchenstatistik 2025, Pressemitteilung 27.02.2026 (133 Insolvenzen, Vorjahr 101).
- 7 The Stepstone Group: Pressemitteilung 17.12.2024 (rund 8.600 Beschäftigte, befragt im November 2024).
- 8 XING / forsa: Wechselbereitschaftsstudie 2026 (Dez. 2025–Jan. 2026, n = 3.418), zitiert nach Haufe, 09.02.2026.
- 9 Institut der deutschen Wirtschaft (IW), H. Schäfer: „Arbeitnehmer kündigen zunehmend selbst“, 22.04.2025 (Basis SOEP).
- 10 § 622 BGB; Bundesrahmentarifvertrag für gewerbliche Arbeitnehmer im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, § 15 (allgemeinverbindlich).